

# Ännchen von Tharau

Simon Dach, 1637 (1605-1659)  
hochdeutsch von Herder, 1778

Friedrich Silcher 1825 (1789-1860)

## Mäßig

Tenor



8

1. Änn-chen von Tha-rau, ist die mir ge - fällt, sie ist mein Le-ben, mein Gut und mein Geld.
2. Käm al - les Wet - ter gleich auf uns zu schlahn, wir sind ge - sinnt bei - ein - an - der zu stahn.
3. Recht als ein Pal - men-baum ü - ber sich steigt, hat ihn erst Re - gen und Son - ne ge - beugt,
4. Wür - dest du gleich ein - mal von mir ge - trennt, leb - test da, wo man die Son - ne kaum kennt,

Baß



8

1. Änn - chen von Tha - rau hat wie - der ihr Herz auf mich ge - rich - tet in Lieb und in Schmerz.
2. Krank - heit, Ver - fol - gung, Be - trüb - nis und Pein soll un - srer Lie - be Ver - kno - ti - gung sein.
3. so wird die Lieb in uns mäch - tig und groß nach man - chem Lei - den und trau - ri - gem Los.
4. ich würd dir fol - gen durch Wäl - der und Meer, Ei - sen und Ker - ker und feind - li - ches Heer.



8

1. Änn-chen von Tha-rau, mein Reich-tum, mein Gut, du mei-ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!
2. Änn-chen von Tha-rau, mein Reich-tum, mein Gut, du mei-ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!
3. Änn-chen von Tha-rau, mein Reich-tum, mein Gut, du mei-ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!
4. Änn-chen von Tha-rau, mein Licht, mei - ne Sonn, mein Le-ben schließt sich um dei - nes her - um!

